Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Beziehungen Betrieb geworden sind, wie kein Unterschied mehr besteht zwischen dem mit geistiger und dem mit sonstiger Ware geschobenen Geschäft. Das Ideal ist hier der große Manager, der mit Milliionenobjekten hochstapelt, die Behörden in die Wuchertasche steckt, seinen Tag mit Spekulationen herunterhastet und letzten Endes eine unangenehme Maschine ist, von der — ihr Menschenähnliches abgezogen — nichts übrig bleibt als der Wind, den sie macht.

Gegen das Zentrum dieses Karussells der Schwindeleien richtet nun Carl Sternheim, nachdem er im Roman „Europa" sich Rechenschaft gab über die Lügenentwicklung des ganzen Erdteils, sein vernichtendes Tatsachenbuch „Berlin oder juste milieu". Diese Vernichtung ist um so wirksamer, als sie durch Wesen und Rang des Richters geschieden ist von jenen allzu durchsichtigen Angriffen auf Berlin, Angriffen aus der Provinz, wo man nicht etwa eine andere Lebensauffassung hat, sondern nur eine schwerfälligere Art, sie anzuwenden, und deshalb Berlin die Fixigkeit neidet, Angriffen aus alldeutsch-antisemitischen Lagern, die ihre Methoden des Betruges und der Unterdrückung durch die erfolgreicheren der neuen Cliquen benachteiligt wissen. Statt der üblichen offiziellen Geschichtsschreibung, die eine vorteilhafte Ideologie mit zurechtgestutzten Beispielen belegt, treibt Sternheim wirkliche Historie, schält scharf, klar den Weg Berlins seit 1870 heraus. Feststellungen, vor denen noch sonst mutige Enthüllung zurückschreckt, wagt er, greift derb hinein in das Wespennest jener „zugewanderten Intelligenz", die den vorhandenen Bestand von Übervorteilung zu eigenem Nutzen ausbaute und philosophisch fundierte. Was unsereins nicht sagen konnte, ohne sich der Bundesgenossenschaft mit dem Hakenkreuzmob verdächtig zu machen, wird endlich ausgesprochen von einem, der über diese Verdächte erhaben bleibt, und ich kann kaum deutlich machen, wie mich aus Sternheims Schrift jenes genugtuende Gefühl überkam, daß nun wieder der Wahrheit zu ihrem Rechte verholfen ist. Als das Element dieser Intelligenz begreift Sternheim richtig das juste milieu, den goldnen Mittelweg, das Gemäßigte, peu à peu: zu eigener Sicherung die Oberen von Zeit zu Zeit erschreckend, die Unteren mit fortschrittlichen Gesten gängelnd. Er konstatiert, wie diese Sorte „Geist" paßte und sich passend machte zur Hirnverfassung der Junker und Industriellen, bis sich als Gesamtstimmung ergab jene mechanisierte, mittlere intellektualistische Aufgeklärtheit, darin der Eroberungsdrang regierender und der Profitdrang repräsentierender Schichten die brauchbare Plattform fand. Wer wie ich bis aufs Blut litt und leidet unter der Nähe einer Spezies, deren Grundanlage treffend als „Ressentiment gegen alles Heilige und Höchstpersönliche" gebrandmarkt wird, begrüßt es, wenn sein ewiger Widersacher endlich einmal auch objektiv getroffen wird. Hartnäckig konstatiert Sternheim das Verhalten dieses Typs in der Kriegsschweinerei und im Bubenstück des Revolutionsverrats und meldet zum Trotz aller demokratischen Elite den wahrend Befund über die Augenblickserscheinung deutscher Bürgerrepublik: die mit dem Konkurs Vermögen zu verdienen und das Proletariat weiter vom Umsturz fort auf bürgerliche Instinkte zu leimen denkt. Den längst nicht mehr lebensberechtigten Typ Bürger hat das Werk Sternheims immer bekämpft, immer hat es versucht, die verpestete Atmosphäre zu reinigen, so daß der Proletarier Atem holen und gesunden Blick haben kann für seinen Kampf. In diesem Kompendium nun, das rein beschreibend, dokumentarisch die Szene endgültig säubert, steht auch noch einmal die Warnung an den Proletarier vor der Ansteckung mit Bürgerlichkeit, und die Mahnung zur Erkenntnis, daß der Mann des juste milieu zwar längst nicht mehr lebensberechtigt, aber doch noch äußerst lebenswillig und bis zur Bestialität selbstgewiß ist und die Vorbereitung zur bevorstehenden Entscheidung nicht

BERICHTE ÜBER ZWEI BÜCHER

Carl Sternheim: „Berlin"

Jeder einigermaßen mit geistigem oder gefühlsmäßigem Gewissen begabte Mensch muß heut innerlich doch irgendeine Ahnung haben davon, daß der bisherige Zustand der Welt-Auffassung und „Ordnung" sterbensreif ist. Trotzdem wurzelt das Gros deutscher Literaten, schon wieder erholt von der Anstrengung, sich dem ersten bedrohlichen Revoltesturm durch möglichst lautes Geschrei anzupassen, an dem Schwindel mit, durch den die neue Firma „Deutsches Wesen" die alte Pleite unter täuschender Fassade zu einer ständigen Einrichtung machen will. Munter ist deutsche Kunst und Wissenschaft an der Bilanzverschleierung beteiligt, atmet die Bande wieder auf und rächt sich für ihre (aus Feigheit gelieferte) Revolutionsgeste durch desto frechere bürgerliche Siegerallüre. Wie zur Kriegszeit die militärischen Machthaber die längst erkannte Niederlage leugneten und um den Preis weiterer Millionen Menschenopfer den Endeklat immer mehr hinauszuschieben trachteten, so sucht jetzt das Bürgertum, um den Preis weiterer Proletarierleben, den sicheren Einsturz seines Unrechtbaus noch etwas aufzuhalten. Und es ist für eine an seelische Reinlichkeit gewöhnte Natur abstoßend, zu erleben, wie sich alles in solchem Lügendunst wohlfühlt, wie sämtliche

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Centimetres
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

gründlich genug sein kann. Je klarer man sich darüber ist, daß der Endkampf sehr schwer sein wird, und je weniger man den Gegner unterschätzt, um so besser dient man der Sache, um so zweckmäßiger betreibt man praktische statt theoretische Revolution. Wer sich anders benimmt, errichtet auch in der Revolution ein juste milieu; macht sich auch in ihr der Bilanzverschleierung schuldig. Wir aber wollen kein neues „Berlin", sondern eine neue Welt.

Max Herrmann, Neiße